

**Maßnahmeninfo – Schutzgüter**  
**Schutzgut Boden**



### „Klimafitte“ schutzgutspezifische Maßnahmen

Im Rahmen der UVP besteht die Anforderung, spezifische Maßnahmen für die Sicherung der Böden und deren Funktionen durchzuführen, falls diese durch das geplante Projekt beeinträchtigt werden. Die entsprechenden Hinweise sind in die Kategorien „Anpassungen“ und „neue Maßnahmen“ unterteilt. Weiterführende Hinweise zur Empfindlichkeit und zu Handlungsvorschlägen sind den entsprechenden Forschungsberichten zu entnehmen (insb. mit Wirkmodell-Studien zum Boden, vgl. Hangrutschungen).

Generell kann gesagt werden, dass bei den Maßnahmen v.a. die Wechselwirkungen und die kombinierten Effekte Beachtung finden müssen. An Hängen und Böschungen muss der Erosionsschutz so gewählt werden, dass auch zukünftig vermehrt auftretende Hitze- und Dürreperioden den Schutz nicht gefährden, d.h. bei Bepflanzungen und Aufforstungen sollten geeignete, standortgerechte, widerstandsfähige Arten eingesetzt werden.

Besonderes Augenmerk sollte bei Bauarbeiten darauf gelegt werden, den Boden möglichst nicht (bis wenig) zu verdichten, um die Wasserleitfähigkeit zu erhalten oder ggf. wiederherzustellen. Dies ist vor allem in Hinblick auf die zu erwartende Verschiebung in der Saisonalität der Niederschläge und die potentielle Zunahme von Starkregenereignissen zu beachten.

Auftauende Permafrostböden in der Umgebung des geplanten Projekts verdienen besondere Aufmerksamkeit. Diese führen zu einer Destabilisierung der Böden und Felsen und können v.a. in Kombination mit Starkregen und Frost-Tau-Wechseln zum vermehrten Auftreten von Vermurungen, Hangrutschungen und Steinschlägen bis hin zu Fels- und Bergstürzen führen.

#### Adaptierungen von Maßnahmen:

- Erosionsschutz
- Erhaltung der Wasserleitfähigkeit von Böden (Verzicht auf oder Beschränkung von verdichtungsintensiven Bautätigkeiten)
- Standortangepasste Bodenbearbeitung
- Angepasste Begrünung (flächendeckende Dauerbegrünung) [1]

#### Neue Maßnahmen:

- Hangsicherungsmaßnahmen (Bepflanzung, Aufforstung mit zum Standort passenden (autochtonen) und widerstandsfähigen Arten, siehe → Vegetation)
- Verbesserung der Humusversorgung (bedarfsgerechte Düngung) [1]

### Quellennachweise

[1] May, A., Arndt, P., Radtke, L., Heiland, S. (2016): Kommunale Klimaanpassung durch die Landschaftsplanung. Ein Leitfaden. Finanziert mit Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.